

## KAB Diözesanvorstand wurde im Amt bestätigt Fast 100 Delegierte kamen zum 27. Diözesantag nach Neumarkt

Alle vier Jahre endet die Wahlperiode und anstelle einer kleinen Diözesankonferenz findet ein Diözesantag, mit Delegierten aus allen Ortsverbänden, statt. Sämtliche wichtige Entscheidungen, wie Satzungsänderungen oder die Besetzung von Ämtern werden dort demokratisch entschieden.

Doch begonnen hat man mit einem Gottesdienst mit Diözesanpräses Pfarrer Dr. Konrad Willi und Kreispräses Pfarrer Hans Schmidlein, der mit zahlreichen Fahnenabordnungen aus den Ortsverbänden begleitet wurde. Anschließend ging es hinüber zum Sitzungssaal ins Pfarrheim.

Dort sprach Landesvorsitzender Peter Ziegler (Foto unten) in seinem Grußwort über die politische Lage in Bayern und forderte die Delegierten auf, nicht locker zu lassen im Engagement um den arbeitsfreien Sonntag.



Foto: v.l.n.r. Jürgen Plein (Schriftführer), Präses Konrad Willi, Regina Soremba-Böckes (Vorsitzende), Andreas Holl (Vorsitzender), Elke Lütkehermölle (stv. Vorsitzende) Kurt Schmidt (Geschäftsführer), Franz Knödl (stv. Vorsitzender)

Anschließend wurde der Rechenschafts- und Kassen- und Kassenprüfungsbericht entgegengenommen und die alte Vorstandschaft entlastet. Danach beschloss man die Gültigkeit der Präventionsregelung des Bistums Eichstätt in der KAB-Satzung zu verankern.

Zum Schluss standen Neuwahlen an. Dabei wurde dem alten Vorstand das volle Vertrauen ausgesprochen, denn sämtliche alten Mitglieder wurden erneut in den neuen Vorstand gewählt.

Auch der Aufruf zur Spende stieß auf Gehör bei den Delegierten. Von den erhaltenen Spenden gehen an das Internationale Solidaritätswerk 1.426 Euro, an die Christliche Arbeiterhilfe 377 Euro und an die Marcel Callo Stiftung 503 Euro.

Mit einem herzlichen Dank an die Helferinnen und Helfer vom gastgebenden Ortsverband Neumarkt für die tolle Bewirtung endete der Diözesantag mit dem Schlussgebet von Diözesanpräses Willi.

Liebe Leserinnen und Leser,

schon wieder ist bald ein Jahr vorbei. Wenn man das Jahr Revue passieren lässt, stellt man schnell fest: Es ist eine bewegte Zeit.

In der Ukraine ist immer noch Krieg, in Israel beginnt gerade einer. Die Inflation hat Löcher in den Sparstrumpf gefressen und die deutsche Wirtschaft kriselt. Derzeit bleibt zum Glück die Arbeitslosenquote noch stabil, aber wer weiß schon, wie sich in Zukunft alles entwickeln wird.

„Der Mensch denkt, Gott lenkt.“ hat meine Mutter immer gesagt. Sind wir glücklich, dass wir in einem so sicheren Land, wie Deutschland leben dürfen und erwarten wir das nächste Jahr zuversichtlich.

Euer

*Kurt*

## Impressum:

KONTAKT erscheint 4x jährlich  
Redaktionsschluss ist jeweils der  
25. Jan/Apr/Jul/Okt

### Herausgeber

KAB Diözesanverband Eichstätt  
Kanalstraße 16-18  
85049 Ingolstadt  
www.kab-eichstaett.de  
info(at)kab-eichstaett.de  
0841/93151815

### Verantwortlich:

Andreas Holl, Kurt Schmidt

### Bildnachweise:

sämtliche weiteren Bilder sind  
KAB eigen, privat oder lizenzfrei

## Erstes Fair Toys Siegel vergeben

### Unternehmen erhalten Siegel für Verantwortung in der

Die Fair Toys Organisation (FTO) hat erstmals ihr Siegel für soziale und ökologische Verantwortung in der Spielwarenproduktion vergeben. Ab sofort dürfen die Unternehmen heunec und plasticant mobilo das Siegel auf ihren Produkten tragen. Sie erfüllen in hohem Maß die Kriterien des Fair Performance Checks (FPC). Mit diesem bewertet die FTO das Engagement der Spielzeughersteller in Bezug auf ihre soziale und ökologische Verantwortung in ihren Lieferketten.

In Lieferketten der Spielwarenbranche werden immer wieder Arbeitsrechtsverletzungen und negative Umweltauswirkungen festgestellt. Häufig wissen Kund\*innen nicht, unter welchen Bedingungen ein Spielzeug produziert wurde. Um hier Verbesserungen zu bewirken, wurde die FTO gegründet. Maik Pflaum,



Im Bild: Josephine Dransfeld von der Fa. Heunec, die ab heute das Fair-Toys Siegel tragen darf.

Referent für Arbeitsrechte der Christlichen Initiative Romero und Vorstand der FTO erläutert: „Die Bewertungen der FTO sorgen für mehr Transparenz in der Spielzeugindustrie und somit für Rückenwind bei den Arbeitsrechten.

Der dafür angewandte Check basiert auf den Kernelementen menschenrechtlicher Sorgfalt, die auch dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz. „Mit dem FPC gibt es ein umfassendes Werkzeug zur Verankerung menschenrechtlicher Sorgfalt und ihrer glaubwürdigen Überprüfung. Die gemeinschaftliche Erarbeitung und Überprüfung der Kriterien im Rahmen einer Multi-Stakeholder-Initiative verleiht dem Siegel einzigartige Strahlkraft!“ unterstreicht Wirtschaftsethiker Prof. Dr. Harald Bolsinger (THWS) die Bedeutung des neuen Siegels.

In einer Pilotphase durchliefen zunächst heunec und plasticant mobilo den Check. Nun folgt die Überprüfung aller weiteren Mitgliedsunternehmen. Mit öffentlichen Berichten je Unternehmen informiert die FTO über die Ergebnisse. Nur bei sehr gutem Abschneiden erhalten die Unternehmen das Siegel.

Als Multi-Stakeholder-Initiative arbeiten in der FTO Vertreter\*innen der Spielwarenbranche und der Zivilgesellschaft - wie die KAB Eichstätt - gleichberechtigt zusammen und verfolgen gemeinsam das Ziel, die Sozial- und Umweltstandards in der Spielwarenbranche zu verbessern.

## Kirchen im Fokus Neues Programmheft 2024 ist erschienen.

Das KAB Bildungswerk hat sich für 2024 viel vorgenommen.

Mit einem Blick auf besondere Orte geht die KAB mit ihrem Angebot auf Kirchen-Entdeckungstour. Mit dem Blick in die Vertikale, möchte das KAB Bildungswerk diesmal den Fokus auf Kirchen und Klöster im Bistum Eichstätt lenken.

Anliegen sei es, gemeinsam kirchliche Kleinode zu entdecken, meint KAB Diözesanvorsitzender Andreas Holl. Neben der Allerheiligenkirche in Kleinschwarzenlohe bei Wendelstein, der Weidenkirche in Lenting steht auch die Ruine des Birgittenklosters in Gnadenberg im Bildungsprogramm des nächsten Jahres.



## Aus dem Bereich KAB-Rechtsschutz Mehr Rente durch Pflege – Aufbesserung möglich?

Im Moment häufen sich Anfragen von Mitgliedern, ob und wie sich Pflgetätigkeit auf die Rente auswirkt. Ja, eine Aufbesserung der Rente ist selbst nach der Regelaltersrente noch möglich.

### Arbeitnehmer\*innen und Bezieher\*innen vorgezogener Altersrenten

Wenn Arbeitnehmer\*innen oder Bezieher\*innen von vorgezogenen Altersrente neben ihrer Arbeitstätigkeit andere Personen pflegen, können sie für das Rentenkonto zusätzliche Punkte bekommen. Voraussetzung ist, dass die zu pflegende Person mindestens den Pflegegrad 2 hat. Zudem muss die Pflege mindestens 10 Stunden an zwei Tagen in der Woche erfolgen. Die/der Pflegenden darf nicht mehr als 30 Stunden in der Woche arbeiten.

### Regelaltersrente-Bezieher\*innen

Bei Bezieher\*innen einer vollen Regelaltersrente wirkt sich Pflege nicht aus. Reduzieren jedoch die Pflegenden - egal wie alt sie sind - in der Regelaltersrente ihre Rente auf 99,99 %, wirkt sich die Anrechnung der Pflege im Folgejahr sehr positiv auf die Rente aus, d.h. die Rente erhöht sich um die zusätzlich erworbenen Punkte und um einen Zuschlag.

Beispiel: Eine 80-jährige Rentnerin pflegt ihren Mann 11 Stunden in der Woche an 3 Tagen. Er ist in Pflegegrad 4 eingestuft. Über die Pflegekasse wurde festgestellt, dass die Voraussetzungen erfüllt sind. Dies wurde an die Rentenversicherung gemeldet. Die Rentnerin stellt den Antrag auf Reduzierung der Rente



auf 99,99 %. Bei 1.000 Euro Rente würde sie ab Reduzierung 10 Cent weniger Rente bekommen. Ein einziges Jahr Pflege würde für sie aber ein deutliches Plus an Rente pro Monat bedeuten. Das zusätzliche Plus hängt von der eigenen Rente und vom Alter der/der Pflegenden ab.

### Im konkreten Fall lieber die KAB Beratung in Anspruch nehmen

Bei Fragen – etwa zum konkreten Verfahrensablauf - steht Ihnen die Beratungsstelle der KAB zur Verfügung. Bitte vereinbaren Sie einen Beratungstermin oder nehmen Sie direkt mit mir (Kontaktdaten unten) Kontakt auf.

*Josef Glatt-Eipert*

KAB Rechtsschutz-Sekretär

KAB Diözesansekretariat  
Kanalstr. 16-18, 85049 Ingolstadt  
Tel. 0841/93151815

[beratung@kab-eichstaett.de](mailto:beratung@kab-eichstaett.de)



# „Ich will die Interessen von Arbeitnehmer\*innen vertreten“

## Interview mit Christoph Gessner, Vorsitzender der KAB Pollenfeld

### KONTAKT

*Hallo, Du bist als neuer Vorsitzender der KAB Pollenfeld vor Kurzem gewählt worden. In einer Zeit, in der es immer schwerer wird, Verantwortliche zu finden interessiert uns, wer bist Du und wie kommst Du auf die Idee, als Vorsitzender zu kandidieren?*

### Christoph Gessner

Ja, ich bin der Christoph Gessner, ich bin 56 Jahre alt, bin gar nicht so lange bei der KAB, erst gut zwei Jahre. Der Impuls war hauptsächlich die Interessenvertretung für Arbeitnehmer, das ist eine Herzensangelegenheit von mir. Ich bin auch gewerkschaftlich organisiert und ich arbeite als Krankenpfleger. In der Klinik, in der ich arbeite, bin ich auch im Personalrat. Mir ist es wichtig, diesen Positionen Gehör zu verschaffen.

### KONTAKT

*Das hört sich nach einem starken politischen Hintergrund an. Was hat dich motiviert spontan zu kandidieren?*

### Christoph Gessner

So ganz spontan war es nicht. Ich wusste ja, das die Vorstandschaft zurücktritt. Dann bin ich angesprochen worden, ob ich bereit wäre, mich intensiv einzubringen. Dann war ich schon auf einigen Vorstandssitzungen der alten Vorstandschaft, wo wir das Ganze so ein bisschen abgeklopft haben und nachdem es ansonsten mit dem Ortsverband ja nicht weitergegangen wäre, was ich sehr schade finden würde, war ich bereit, den Posten zu übernehmen.



*Am Rande des Diözesantags trafen sich Kurt Schmidt (KONTAKT-Redaktion) und Christoph Gessner, dem neuen Vorsitzenden der KAB-Pollenfeld zum Interview.*

So viele Ideen habe ich bis jetzt noch nicht. Ich sehe mich aber auch nicht als Alleinunterhalter, denn wir haben ja wieder einen zahlenmäßig einigermaßen ansehnlicher Vorstand gefunden. Wir werden uns demnächst zusammensetzen und überlegen, was unsere Schwerpunkte sein sollen.“

### KONTAKT

*Ich denke auch, dass ihr im Team ein attraktives Programm für den Ortsverband zusammenstellen werdet. Meine dritte Frage dreht sich um den Diözesantag, an dem Du ja zum ersten Mal teilnimmst. Es ist das oberste Gremium des Diözesanverbandes und trifft sich nur alle vier Jahre in dieser Form. Wie findest Du das Ganze hier. Fühlst Du dich wohl hier?*

### Christoph Gessner

Ich fühle mich sehr wohl. Ich habe bisher mitbekommen, dass

es hier (beim Diözesantag) ein lebendiger, reger Austausch ist. Von dem her ist es für mich eine gute Gelegenheit, die verantwortlichen Leute auf Diözesanebene persönlich kennen zu lernen. Und auch von den anderen Ortsverbänden versuche ich Kontakte zu knüpfen, denn es ist wichtig, vernetzt zu sein und über den eigenen Tellerrand hinaus zu schauen. .

### KONTAKT

*Ich denke, Du wirst herzlich in deiner Region aufgenommen, da bin ich mir sicher. Ich wünsche Dir für Deinen Weg viel Erfolg und der ganzen KAB Pollenfeld und bedanke mich für das Interview.*

### Hinweis:

Wir werden Ihnen in den nächsten Ausgaben an dieser Stelle weitere interessante KABler und KABlerinnen vorstellen.





## KAB Kreisverband feierte Bergmesse Pfarrer Schmidlein predigte über die Liebe

Im September feierten knapp 50 KABler die traditionelle Bergmesse bei Ornbau. Kreispräses Hans Schmidlein ging in seiner Lesung auf die Liebe ein: "Die Liebe ist die Erfüllung des Gesetzes (Röm 13,10)". Nicht wie heute oft gemeint wird: „Liebe ist gleich Sex“, sondern „Liebe ist dienen, Verantwortung tragen, besonders in der Familie. Harmonie und Freundschaft aufbauen und stärken. Dazu brauchen wir die KAB. Uns sollten sich noch mehr anschließen, damit wir die Welt menschlicher gestalten.



## KAB besucht Direktvermarkter-Hof

Zum Vogelhof nach Greuth bei Nürnberg-Kornburg lud das Bildungswerk in Kooperation mit dem Kreisverband Nürnberg-Süd. Knapp 30 Teilnehmer folgten der Einladung und wurden durch den Direktvermarkter-Hof geführt. Irmgard Vogel, erklärte dabei ausführlich das familiäre Konzept von naturnahen Anbau von Gemüse, der Hühnerzucht, den Hackschnitzel-Verkauf sowie der Möglichkeit für Pferdebesitzer, ihr Tier einzustellen. Mit Kaffee und Kuchen und einem Einkauf im Hofladen lies man die Führung ausklingen.



## KAB Kreisverband auf Familien-Fußwallfahrt

35 Teilnehmer vom Kreisverband Roth-Hilpoltstein trafen sich zur Fußwallfahrt in Großhöbing. Texte, Gebete und Lieder standen unter dem Thema „Wege zum Frieden“. Zum Abschluss feierten die Teilnehmer noch einen gemeinsamen Gottesdienst in der Pfarrkirche und ließen den Abend im Schützenhaus ausklingen. Der Ortsverband Untermässing-Großhöbing hat dazu einen Imbiss vorbereitet. Am Ende wurden 120.- Euro für die Partnerschaft mit der christlichen Arbeitnehmerbewegung CWM Kenia gespendet.



## KAB Moorenbrunn feiert 50. Jubiläum

Der Nürnberger Ortsverband Moorenbrunn beging sein 50. Jubiläum mit einem feierlich gestalteten Festgottesdienst mit Diözesanpräses Dr. Konrad Willi und lud anschließend zum Festakt ins Pfarrheim. Aus fast allen KAB Ortsverbänden des Kreisverbandes Nürnberg-Süd nahmen Gäste teil und feierten mit.

Georg Jantke, ehemaliger KAB Diözesansekretär erinnerte in seinen Worten an die Gründungssituation vor 50 Jahren und dankte Martin Quitterer und den „Hückls“ für ihr unermüdliches Engagement im Ortsverband.



## ***Auch Vorträge vor kleinem Publikum zählen“***

### **Zukünftige Förderung bietet KAB Ortsverbänden Unterstützung bei kleinen Bildungsvorträgen**

Ab dem nächsten Jahr wird die Katholische Erwachsenenbildung (KEB Bayern) eine neue Bewertungsmethode einführen, die kleine, dezentrale Veranstaltungen im Rahmen des Bayrischen Erwachsenenbildungsförderungsgesetzes stärker würdigt. Diese Änderung eröffnet unseren Kreis- und Ortsverbänden die Möglichkeit, auch bei geringer Teilnehmerzahl vermehrt Bildungsveranstaltungen anzubieten.

#### **Größere Würdigung von kleinen Bildungsveranstaltungen ab '24**

In der Vergangenheit wurden bei der Bewertung von Bildungsveranstaltungen vor allem die Größe und Reichweite berücksichtigt. Dadurch wurden kleine, dezentrale Veranstaltungen oft vernachlässigt, obwohl sie einen wichtigen Beitrag zur Bildungsarbeit leisten. Ab 2024 ändert sich das, da die KEB Bayern erkannt hat, dass auch diese Veranstaltungen einen erheblichen Wert haben.

Durch die stärkere Gewichtung kleinerer Veranstaltungen wird den Ortgruppen der KAB ermöglicht, Bildungsangebote anzubieten, auch wenn nur wenige Teilnehmer zu erwarten sind.

#### **Themen und Referentenpool steht zur Verfügung**

Um die Ortsverbände bei der Organisation von Bildungsveranstaltungen zu unterstützen, hat das KAB Bildungswerk Eichstätt einen Themen- und Referentenpool erstellt, der jederzeit zum Download (s. unten) abrufbar ist.



*Als Archivbild ist hier ein klassischer KAB Bildungsvortrag, wie hier mit Pfr. Klaus Gruber in Nürnberg Eibach, zu sehen.*

Dieser enthält Themen und Referenten, die bereit sind, Vorträge vor Ort zu halten und mit dem KAB Bildungswerk abzurechnen.

Jedoch bleiben auch eigene Referenten vor Ort und ihre Themen von großer Bedeutung.

#### **Vorherige Absprache notwendig**

Eine vorherige, enge Absprache mit dem KAB Bildungswerk ist hierbei zwingend notwendig, um die optimale Förderung in Anspruch nehmen zu können.

#### **Plakatvorlagen zum download**

Um die kleinen Veranstaltungen bekannt zu machen, bietet das Bildungswerk Unterstützung bei der Erstellung von Plakaten und Handzetteln. Diese stehen in verschiedenen DIN Formaten bereit und können individuell ausgefüllt werden. Die Vorlagen

dazu sind ebenfalls im Download Bereich (siehe unten) zu finden.

#### **Wichtig ist für jede Veranstaltung:**

- dass für jede Veranstaltung ein Bildungsinhalt erkennbar ist,
- dass nachweislich öffentlich eingeladen wurde,
- dass eine Teilnehmerliste geführt wird und
- dass eventuelle Einnahmen und Ausgaben zur Veranstaltung vom KAB-Bildungswerk abgerechnet werden.

Weitere Informationen erhalten Sie von:

Kurt Schmidt  
KAB Bildungswerk Eichstätt  
0176 56989171  
[bildung@kab-eichstaett.de](mailto:bildung@kab-eichstaett.de)

die Downloads finden sie hier:  
<https://www.kab-eichstaett.de/service/download>



## Weihnachten schon an Ostern denken!

### KAB Osterkerzen-Verkauf gestartet. Erlös geht an die CWM in Kenia

Schon seit vielen Jahren werden Osterkerzen zum Solidaritätspreis vom Internationalen Solidaritätswerk der KAB Eichstätt verkauft. Die eingenommenen Spenden und Erlöse bedeuten eine wichtige Hilfe für die Menschen in Kenia, die derzeit unter der stark ansteigenden Preise für Grundnahrungsmittel leiden.

Mit dem Kauf der Osterkerzen können sie die Projekte unserer Partner, der CWM Kenia, auch weiterhin unterstützen.

So werden dadurch Kosten für Bildungsseminare, Personal sowie Fahrt- und Raumkosten getragen, aber auch Spargruppen angeleitet, teure Kredite zu umgehen.

So eine Kerze ist übrigens auch ein schönes Geschenk und spendet Trost auch für einsame oder kranke Menschen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn auch Sie Osterkerzen bei uns bestellen. Sie sind von einer hohen Qualität und haben eine lange Brennzeit.

Die Bestellung sollte bis spätestens 6.1.24 erfolgen. Es gibt sie in rot und lila. Bitte Farbe und Anzahl auswählen und einfach an [kurt.schmidt@kab-eichstaett.de](mailto:kurt.schmidt@kab-eichstaett.de) senden



## Was beschäftigt unsere KAB?

### Warum die KAB missionarisch ist und wir alle dazu berufen sind



Die KAB ist seit vielen Jahren eine treibende Kraft in der Interessenvertretung von Arbeitnehmern. Ihr missionarischer Einsatz ist von großer Bedeutung.

Unsere KAB Mission ist es, die Würde und Rechte von Arbeitnehmern zu schützen und zu fördern. Das bedeutet, dass wir nicht nur für faire Löhne und guten Arbeitsbedingungen eintreten, sondern auch die spirituellen Bedürfnisse von Arbeitnehmern im Blick haben. Es ist eine ganzheitliche Herangehensweise, die Körper und Seele einschließt.

In unserer missionarischen Arbeit sind wir alle dazu berufen, Gerechtigkeit und Solidarität für Arbeiter in der ganzen Welt mit zu denken. Denn wir sind fest davon überzeugt, dass die Werte des Evangeliums, wie Nächstenliebe und soziale Gerechtigkeit auch in der Arbeitswelt gelebt werden müssen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnet Adventszeit .

*Pfr. Dr. Konrad Willi*

# KAB Bildungswerk lud Männer zum Bergsteigen

## Hüttenwanderung drehte sich um „Haltepunkte“ des Lebens

Das Bildungswerk bot auch dieses Jahr wieder eine Wanderung von Hütte zu Hütte für Männer an. Diesmal wanderte man im Allgäu und zwar von Bad Hindelang nach Tannheim. 12 Männer folgten der Einladung und begaben sich zusammen mit Referent und Seelsorger Franz Snehotta bei bestem Wetter auf dem Weg.

Inhaltlich stand das Thema „Meine Haltepunkte des Lebens“ im Fokus. Analog der Kletter-Regel, man kann erst einen Haltepunkt lösen, wenn die drei weiteren fest stehen und Halt bieten, fragte Snehotta nach den Haltepunkten der Teilnehmer. Der eigene Körper, seiner sich selbst bewusst sein, aber auch die Beziehungen zur Familie, Kindern, Freunden und Partnern gehören dazu.

Ein weiterer Haltepunkt stellt die kreative Arbeit dar. Dazu gehören auch die eigenen Hobbies, Talente und Fähigkeiten. Als letzter Haltepunkt arbeitet man heraus, dass auch der eigene Glaube, die persönlichen Werte und die Spiritualität einen weiteren Fixpunkt im Leben darstellen.

Neben den inhaltlichen Impulsen, gab es hervorragende Blicke in das Allgäuer Alpenpanorama.

Die Wandergruppe übernachtete einmal im Prinz-Luitpold-Haus und einmal in der Landsberger Hütte. Höhepunkt war sicherlich der gemeinsame (Wort-) Gottesdienst am oberen Vilsalpsee.



Bei bestem Wetter wurden bei der KAB-Bildungswanderung für Männer auch Pausen eingelegt, wie hier kurz vor dem letzten Anstieg auf dem Weg zur Landsberger Hütte.

## Veranstaltungen Dezember - Februar

Datum	Veranstaltung	Anmeldung im KAB Sekretariat erwünscht
-------	---------------	--

### Dezember 23

16.12.23, 09:00 Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Rothenburg ob der Tauber

### Januar 24

20.01.24, 17:00 Neujahrsempfang, Pfarrheim St. Anton, Münchener Str. 40, Ingolstadt

27.01.24, 09:00 Verantwortlichenschulung zu „Prekäre Arbeit“, Referent und Ort: N.N.

### Februar 24

16.02.24, 19:00 Kreiskonferenz, Pfarrheim Eitensheim, 85117 Eitensheim

21.02.24, 19:00 Rat vom Energieeffizienzexperten Christian Körber, Pfarrheim Buxheim

24.02.24, 10:00 „Satzung, Steuern und ÖA-Arbeit“, Pfarrheim, Badergasse 2, Greding

25.02.24, 09:00 Vortrag „Worauf kommt es heute an?“ Impulse angesichts der Krise in der katholischen Kirche mit Prof. Stephan Müller, anschließend Gottesdienst und Mittagessen, Auhof, Cafeteria, Hilpoltstein-Auhof

## KAB-Beratungstage\*

05.12.23, 08:30 Kirchencafe, Hofplan 4, Neumarkt

12.01.24, 08:00 MAV/KODA-Büro, Leonrodplatz 4, Eichstätt

\*für diesen Termin gilt: Ihre telefonische Anmeldung 0841/93151818 ist erforderlich

Hinweis in eigener Sache: Während der Weihnachtsfeiertage bleibt das KAB-Sekretariat vom 20.12.23 - 07.01.24 geschlossen. Wir wünschen allen Lesern ein frohes Fest und einen guten Start ins neue Jahr.